

Wuppertal, den 25. September 2018

Strafantrag gegen Frau Sonja Grabowsky

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf diesem Wege stelle ich, Claudia Bötte ... einen Strafantrag gegen Frau Sonja Grabowsky (Arbeitsanschrift: c/o Abgeordnetenbüro Dietmar Köster, ASP 12 G 210, 1047 Brüssel, Königreich Belgien) wegen des dringenden Tatverdachts übler Nachrede (§ 186 StGB), Beleidigung (§ 185 StGB) und aller weiterer in Betracht kommenden Delikte.

Offenkundig war die Beschuldigte Grabowsky gemeinsam mit anderen Anhängern der Initiative „Seebrücke“ Wuppertal am späten Nachmittag des 24. September 2018 während der Sitzung des Rates der Stadt im Rathaus Barmen (Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal) als Zuschauerin anwesend. In meiner Eigenschaft als Vorsitzende der PRO/REP-Ratsfraktion hielt ich eine Rede* vor dem Plenum, mit der ich unseren Fraktionsantrag auf Durchführung eines Ratsbürgerentscheids in der Frage einer Aufnahme von zusätzlichen Asylbewerbern in Wuppertal über den gesetzlichen Verteilschlüssel hinaus begründete. Den anwesenden Anhängern der Initiative „Seebrücke“, die optisch leicht anhand oranger Signalwesten zu erkennen waren, missfiel die masseneinwanderungskritische Positionierung unserer PRO/REP-Ratsfraktion merklich.

Wahrscheinlich verspürte daraufhin die Beschuldigte Grabowsky, die von der Initiative „Seebrücke“ Wuppertal öffentlich als deren Pressesprecherin genannt wird, den Drang mich beleidigen zu müssen, indem sie umgehend per mobiler Internet-Nutzung folgende Formulierung in ihr Profil beim sozialen Netzwerk „Facebook“ hochlud:

*„An alle Dreckwälzer*innen der Seebrücke (Zwinkersmiley): Es spricht gerade in der Ratssitzung Frau Sowieso von der Pro-Rep-Fraktion. Sie ist eine sehr böse Frau. Und auch dumm. Und dreist.“*

Mit ihrer Wortwahl „Dreckwälzer*innen“ nahm die Beschuldigte Grabowsky unmittelbaren Bezug auf die in meiner vorgenannten Rede kritisierte Aktion** der Initiative „Seebrücke“ Wuppertal am 4. August 2018 in der Fußgängerzone Elberfeld. Hierbei haben sich Anhänger der Initiative auf den Boden der Straße gelegt.

Die Bezeichnung meiner Person als „Frau Sowieso“ war offenbar von der Beschuldigten Grabowsky als eine verbale Form der Geringschätzung beabsichtigt. Von den drei Mitgliedern unserer PRO/REP-Stadtratsfraktion bin ich die einzige Frau, weshalb gerade in Anbetracht des genauen räumlichen und zeitlichen Kontexts nur ich seitens der Beschuldigten Grabowsky gemeint gewesen sein kann.

Mit ihrem abschließenden Satz schrieb mir die Beschuldigte Grabowsky drei Eigenschaften als Tatsachenbehauptung in ist-Form zu: „böse“, „dumm“ und „dreist“. Charakterisierungen als „böse“ und „dreist“ sind freilich als Gebrauch des subjektiven Rechts auf Meinungsäußerungsfreiheit zu bewerten. Hingegen ist die öffentliche Tatsachenbehauptung, eine andere Person sei „dumm“, eine Verbalinjurie, die die Grenze der unzulässigen Schmähkritik zweifellos überschreitet.

Das öffentliche Interesse an einer Strafverfolgung der Beschuldigten Grabowsky ist dadurch gegeben, dass sie in ihrem für „Facebook“-Nutzer weltweit frei einsehbaren Profil übel nachredet bzw. beleidigt und sich ihre Tat unmittelbar gegen meine Person in der Funktion einer durch die Wuppertaler Bürgerschaft gewählten Vertreterin richtet. Wahrscheinlich war es die Absicht der Beschuldigten Grabowsky, ein demokratiefeindliches Klima der Einschüchterung zu schaffen, in der Weise, dass die Anhänger der Initiative „Seebrücke“ Wuppertal ihnen genehme Politiker sogar unerlaubterweise während der Sitzung des Rates der Stadt bejubelten, aber Andersdenkenden wie meiner Person mit ungezügelter Aggressivität begegneten.

* Audiovisuelle Aufzeichnung der Sitzung des Rates der Stadt Wuppertal am 24. September 2018:

https://multibc-pep.de/Player/wuppertal_pep/replay/wuppertal_pep_Ratssitzung%20vom

[%2024.09.2018.php#video](#)

** Audiovisuelle Aufzeichnung der öffentlichen Aktion der Initiative „Seebrücke“ Wuppertal am 4. August 2018 in der Fußgängerzone Wuppertal-Elberfeld:

<https://www.facebook.com/SeebrueckeWtal/videos/308499066588492/>

Mit freundlichem Gruß

Claudia Bötte
Mitglied des Rates der Stadt Wuppertal